



Kunst verbindet – Teilnahme an der 18. Leverkusener Kunstnacht

Erstmalig beteiligten sich die Lebenshilfe - Werkstätten Leverkusen/Rhein-Berg gGmbH mit dem Standort Bürrig an der Leverkusener Kunstnacht und das mit Erfolg! Drei Künstler*innen aus der Werkstatt Bürrig stellten am 28. Oktober 2022 verschiedene Kunstwerke in den Räumlichkeiten der Werkstatt aus und erfreuten viele Besucher*innen.

Toilettenbürsten in Szene und brachte die Besucher*innen dadurch zum Schmunzeln. Die Beschäftigte Frauke Hessenmüller stellte ihre kreativen Kunstwerke überwiegend auf Glas und Papier aus. Wie man Kaffeekapseln wiederverwerten kann, zeigte Rabea Welter (Verwaltungskraft) mit einer künstlerischen Umsetzung auf der Leinwand.

Das Team aus dem Bistro des Wildpark Reuschenberg, der sich in diesem Jahr nicht als Standort an der Kunstnacht beteiligte, versorgte die Gäste mit Kaltgetränken und hausgemachtem Imbiss. Neben den tollen Kunstwerken sorgte zudem die Musikband „Krausam“ des Werkstattmitarbeiters Ralf Laudenberg sowie ein DJ zu später Stunde für gute Laune bei den Gästen.



Die Werkstatt in Bürrig war an diesem Abend weder zu übersehen noch zu überhören. Das Gebäude erstrahlte in verschiedenen Farben und war umgeben von rhythmischen Klängen der Trommelgruppe „Rheindorfer Djembales“. Nicht nur die Gäste wurden aus der Ferne aufmerksam, sondern auch Spaziergänger und Radfahrer.

Die Werkstatt ist bunt und vielfältig

Die Ausstellung - bunt und abwechslungsreich - wurde von den drei Künstler*innen kreativ in den Räumlichkeiten der Werkstatt umgesetzt. Gregor Olbertz (Gruppenleiter) setzte leuchtende Lebensmittel und Objekte wie Gießkannen und



V.l.n.r.: Gregor Olbertz, Rabea Welter, Frauke Hessenmüller

Positive Resonanz

Die Resonanz bei den zahlreichen Besucher*innen war durchweg positiv. Alle waren begeistert von der schönen Atmosphäre, den Kunstwerken und der guten Stimmung. Durch die Teilnahme an der Kunstnacht hatte die Lebenshilfe – Werkstatt die Möglichkeit, sich der Öffentlichkeit in einem völlig neuen Rahmen zu präsentieren und die Neugier auf das zu wecken, was das Unternehmen bietet.

Teilnahme in 2023 geplant

Angesichts des großen Erfolgs ist eine erneute Teilnahme an der Leverkusener Kunstnacht im nächsten Jahr geplant. Dazu Geschäftsführer Alexander Marasch: „Nach diesem erfolgreichen Abend darf es natürlich weitergehen. Vielen Dank an alle Beteiligten, die das ermöglicht haben, insbesondere natürlich die Kolleginnen und Kollegen mit ihren Kunstwerken und Auftritten. Neben den Gästen war es auch für die Beschäftigten und Mitarbeitenden schön, die Werkstatt mal in einem anderen Licht zu sehen und das ist wortwörtlich zu verstehen.“

Außerordentlich und ordentlich...

...versammelten sich die Mitglieder der Lebenshilfe Leverkusen e. V. jeweils am 20. September und 11. Oktober dieses Jahres im Speisesaal der Werkstatt in Leverkusen-Bürrig, um über die Umwandlung des operativen Geschäfts der Lebenshilfe in eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH) zu befinden.

Aufgrund der Tragweite dieser Entscheidung fand im Vorfeld der ordentlichen Mitgliederversammlung eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, auf der die Gelegenheit bestand, die Umwandlung außerhalb der Formalien und Regularien einer ordentlichen Mitgliederversammlung ausführlich vorzustellen und diskutieren zu können.

Mittels einer Powerpoint-Präsentation wurde die mögliche Ausgestaltung

der gGmbH und deren rechtliche und finanzielle Ausgestaltung wie auch die künftige Rolle von Vorstand und die Bedeutung des Vereins dargelegt. Im Anschluss daran berichtete Frau Eschenburg von der Lebenshilfe Neuss aus der Praxis und den Erfahrungen, die man dort seit der Gründung einer gGmbH gesammelt hat. Danach bestand hinreichend Zeit für Fragen und Beiträge aus den Reihen der Mitglieder.

Die ordentliche Mitgliederversammlung diente zunächst der Berichterstattung aus dem Jahr 2021. Trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie konnten in den einzelnen Bereichen Wohnen, Interdisziplinäre Frühförderung und Offene Hilfen wieder ausgeglichene bzw. positive Ergebnisse erzielt werden, wenngleich diese zum Teil auch auf Sonderfaktoren zurück zu führen waren. Eine belastbare Prognose für das

Jahr 2022 ist aufgrund der andauernden Pandemie und der stark ansteigenden Preise, insbesondere der Kosten für Energie, nicht möglich.

Nach der Entlastung des Vorstands für 2021 stimmten die anwesenden Mitglieder unter notarieller Aufsicht bei nur einer Enthaltung für die Gründung der Lebenshilfe Leverkusen gGmbH. Die dafür vorsorglich auf die Tagesordnung gesetzte Änderung der Vereinssatzung wurde unmittelbar danach ebenfalls vollzogen.

Aktuell verzögert sich die Umwandlung in die gGmbH jedoch noch aufgrund der notwendigen Klärung versicherungsrechtlicher Sachverhalte.

Sitzung der „Närrischen Lebenshilfe“ in 2023 entfällt

Der Vorstand der Lebenshilfe Leverkusen hat auf seiner Vorstandssitzung am 7. November 2022 entschieden, von der Durchführung der traditionellen Familiensitzung der „Närrischen Lebenshilfe“ auch in der laufenden Session abzusehen.

Damit entfällt die Veranstaltung nunmehr bereits zum dritten Mal in Folge. Die Enttäuschung wird daher sicherlich groß sein, da sich die meisten unserer Bewohner*innen und ihre Angehörigen jedes Jahr auf dieses besondere Erlebnis freuen und unsere Karnevalssitzung stets ein Highlight im Terminkalender der Lebenshilfe Leverkusen darstellt.

Nur scheinbar selbstverständlich

Umso mehr, da in unserem gesellschaftlichen Leben die Teilnahme an großen Events wie bspw. Oktoberfest, Fußballspiele in großen Stadien usw. scheinbar wieder selbstverständlich geworden ist.

Gleichwohl wissen wir nicht, wie sich der Winter 2022/2023 hinsichtlich der weiterhin andauernden Corona-Pandemie entwickelt. Auch unter den Karnevalsgesellschaften blickt man noch skeptisch in die nahe Zukunft, was die Durchführung des Sitzungskarnevals mit Beginn des neuen Jahres anbelangt.

Aufrechterhaltung des Betriebes

Die Absage ist vor dem Hintergrund der Erfahrungen aus dem Frühjahr notwendig, um die Aufrechterhaltung des Betriebes unserer Einrichtungen zu gewährleisten.

Großer Kraftakt

In allen unseren Wohneinrichtungen sind in den Monaten April / Mai 2022 zeitversetzt die meisten unserer Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen an Corona erkrankt. Zumeist beginnend mit einer Person, hat Corona wie ein Flächenbrand jeweils die gesamte Wohneinrichtung erfasst und zu einer Durchseuchung bei Bewohnern und Mitarbeitern geführt. Trotz intensiver Schutzmaßnahmen und Einhaltung aller Maßnahmen ist auch ein Großteil der Mitarbeiter*innen erkrankt. Die Betreuung der Bewohner*innen bzw. die Abdeckung der Dienste war nur möglich, da ein Teil der Mitarbeiter*innen die Bereitschaft gezeigt hat, trotz Erkrankung zu arbeiten und dies vom Gesundheitsamt genehmigt wurde. Ohne diese Maßnahme wäre eine Abdeckung der Dienste und somit die Betreuung der Bewohner*innen ohne auswärtige Unterstützung nicht möglich gewesen. Die Bewältigung dieser Situation war für alle Betroffenen ein großer Kraftakt.

Übergreifende Gefahr

Eine Karnevalssitzung ohne Abstand und ohne Masken, in nicht gut zu durchlüftenden Räumlichkeiten, birgt die große Gefahr, dass das Corona Virus nach der Feier zeitgleich in unsere Einrichtungen getragen werden könnte. Durch die Wohnstätten übergreifende Teilnahme an der Sitzung und der damit verbundenen Vermischung von Bewohnern und Mitarbeitern unterschiedlicher Einrichtungen würde eine Verseuchung unter Umständen dann nicht

nur eine Wohneinrichtung, sondern den gesamten Wohnstättenbereich betreffen. Ob dann eine Abdeckung der Dienste bzw. die Betreuung der Bewohner*innen aus eigener Kraft und ohne Unterstützung anderer Träger umgesetzt werden könnte, ist äußerst fraglich.

Kaum Kompensation möglich

Wir möchten unter keinen Umständen in eine Situation kommen, in der die Betreuung unserer Bewohner*innen nicht mehr angemessen gewährleistet werden kann. Unabhängig von der Pandemie haben wir wegen des bestehenden Fachkräftemangels bereits schon seit mehreren Monaten zunehmend Schwierigkeiten, offene Personalstellen angemessen nachzubeseetzen und gerade in unseren größeren Einrichtungen besteht derzeit eine personelle Unterbesetzung. Ein krankheitsbedingter Ausfall von Personal ist in diesen Einrichtungen dann umso schwerer zu kompensieren.

Nicht nur der Schutz der Gesundheit unserer Bewohner*innen, sondern auch der unserer Mitarbeiter*innen, denen gegenüber wir auch eine Fürsorgepflicht haben, hat absolute Priorität!

Die nächsten Termine des **Eltern und Angehörigen-Talk** im Saal der Wohnstätte Stegerwaldstraße 4:

6. Februar, 3. April und 5. Juni 2023 jeweils um 10.00 Uhr.

Berufliche Bildung in den Lebenshilfe – Werkstätten wird digital

Längst gehören Smartphone, Tablet und Notebook zu unserem Leben selbstverständlich dazu. In der Vorstellung von einer modernen Werkstatt für Menschen mit Behinderungen sind Tablets und Notebooks eine Unterstützung zur Vermittlung von Beruflicher Bildung. Allerdings sind die Anschaffung der Hardware und die Bereitstellung geeigneter Bildungsmaterialien mit hohen Kosten verbunden.

Finanzielle Unterstützung gefunden!

Um Einrichtungen bei der Digitalisierung finanziell zu unterstützen hat die Stiftung Wohlfahrtspflege ein Sonderprogramm ins Leben gerufen. Die Lebenshilfe - Werkstätten Leverkusen/Rhein-Berg gGmbH bekamen dafür im Rahmen des Programms „Zugänge erhalten – Digitalisierung stärken“ eine Zuwendung in Höhe von 95.000,- Euro.

Bereits seit Oktober 2021 läuft nun das Projekt „Neue BildungsSystematik und Digitalisierung in der Beruflichen Bildung“ mit dem Ziel, eine Lernplattform zu erstellen, auf der digitalisierte Bildungsmaterialien und Filme mit einem Bezug zur Arbeit hinterlegt sind.

Qualifizierungs-Einheiten für Schulungen

Lerninhalte und Arbeitsschritte werden dazu in kleinsten Einheiten, den sog. Qualifizierungseinheiten (QE) zergliedert. Diese werden bebildert und in verständlicher

Form und Sprache so dargestellt, dass Menschen mit Beeinträchtigungen auch schwierige Tätigkeiten auf ihrem jeweiligen Leistungsniveau nachvollziehen und erlernen können, wie z. B. das Portionieren des Essens im Hauswirtschaftsbereich.

Derzeit werden in den Berufsfeldern Hauswirtschaft, Garten- und Landschaftspflege, Lager und berufsfeldübergreifend im Berufsbildungsbereich QEs eingesetzt. Auf die digitale Lernplattform kann mit Tablets zugegriffen und damit die berufliche Bildung erleichtert werden.

Stimme aus der Praxis

Neben dem Berufsbildungsbereich in Leverkusen testet der Lagerbereich Refrath die digitale Lernplattform.

Lukas Fallberg, Beschäftigter im Lagerbereich Refrath, hat bevor er mit dem Tablet an QEs gearbeitet hat, zunächst mit QEs in Papierform gelernt. Auf die Frage, was ihm an der digitalisierten Form besser gefalle, antwortete er: „Ich muss nicht mehr so viel schreiben wie auf dem Papier. Die Beantwortung der Fragen geht dann schneller.“

Damit möglichst viele Kolleg*innen und Beschäftigte mit der Lernplattform arbeiten können, wurden mit Unterstützung der Stiftung Wohlfahrtspflege Tablets angeschafft. In der aktuellen Endphase des Pilotprojektes wird überlegt, wie weitere

Kolleg*innen die Plattform nutzen und mit den darauf befindlichen Materialien arbeiten können. So entwickeln sich die Lebenshilfe – Werkstätten zu Einrichtungen mit modernen Schulungsmöglichkeiten.



V.l.n.r.: Andreas Nawrath (Ausbilder aus dem Lager in Refrath), Lukas Fallberg (Beschäftigter), Anja Riediger (Projektkoordinatorin)

Die Lebenshilfe – Werkstätten Leverkusen / Rhein-Berg gGmbH bedanken sich für die finanzielle Unterstützung bei der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW.



Anpassung der Pausenzeiten ab 2023

Bereits vor mehr als drei Jahren haben sich die Lebenshilfe-Werkstätten mit dem Thema Arbeits- und Pausenzeiten befasst. Gemeinsam mit der Geschäftsleitung, dem Werkstattrat sowie dem Eltern-, Angehörigen- und Betreuerbeirat wurden unsere Arbeitszeiten mit den Arbeitszeiten von anderen Werkstätten im Rheinland verglichen und ausgewertet. Fazit: Die Arbeitszeiten in Leverkusen und Bergisch-Gladbach liegen deutlich unter den Zeiten anderer Träger. Die Gründe basieren auf dem frühzeitigen Feierabend am Freitag um 13:15 Uhr sowie den vergleichsweise langen Pausenzeiten, insbesondere die Mittagspause ragt hier mit 60 Minuten heraus.

Handlungsbedarf erkannt

Im gemeinsamen Gespräch haben Werkstattrat und Geschäftsleitung schnell erkannt, dass hier Handlungsbedarf besteht. Nach einigen Sitzungen konnten sich alle Beteiligten auf eine Anpassung der Pausenzeiten einigen.

Ab 1. Januar 2023 wird die Mittagspause von 60 auf 45 Minuten verkürzt. Die Frühstückspause reduziert sich von 30 auf 20 Minuten.

Mit dieser Regelung nähern sich die Werkstätten den Arbeits- bzw. Pausenzeiten anderer Träger im Rheinland an.

Wir sagen „DANKE Lions Club“!

Der Lions Club Leverkusen hat für die Werkszwölf (Fußballmannschaft der Lebenshilfe - Werkstätten) die Gebühren für fünf Trainingseinheiten in der Soccerhalle (Ausweichtrainingshalle) übernommen. Aufgrund der Unterbringung von ukrainischen Flüchtlingen konnte die Halle Heinrich-Brüning-Straße nicht für das Training genutzt werden.

WIR(04)HELFFEN-TAG

Gemeinsam mit den Frauen von Bayer 04 haben die Lebenshilfe-Werkstätten Leverkusen die WERKSELF von Bayer 04 Leverkusen/Rhein-Berg gGmbH beim diesjährigen Aktionstag kräftig unterstützt. Auf dem Programm stand die Verschönerung der Parkanlage des Kleingartenvereins Burgloch e. V. sowie der Fitnesspark der Stadt Leverkusen in Schlebuschrath. Mit Erfolg wurden fünfundzwanzig neue Bäume gepflanzt, Zäune gestrichen, jede Menge Sand geschippt sowie Fitness-Trainingsgeräte geputzt und aufgebaut.



Herzliches Dankeschön

Mit einem herzlichen Dankeschön für ihr Engagement für die Lebenshilfe Leverkusen e.V., einem Gutschein und einem Blumenstrauß, natürlich in rut-weiß (Silvia Dick ist bekennende Anhängerin des 1. FC Köln), überraschte Geschäftsführer Jürgen Ostermann am 25. Oktober 2022 unsere Übungsleiterin Silvia Dick während einer Rehasport Stunde in der Wohnstätte Reinicken-dorfer Straße.

Gelungene Überraschung

Für eine gelungene Überraschung sorgte auch das Präsent-Paket mit einem großen Banner, Luftballons und Luftschlangen, welches wir extra zu diesem Zweck vom Landessportbund Nordrhein-Westfalen mit der Aktion „Sportehrenamt überrascht“, erhalten haben. Die Teilnehmenden und Mitarbeitenden waren eingeweiht und freuten sich mit Frau Dick.

Jahrzehntelanger Einsatz

Seit den achtziger Jahren ist Silvia



Dick unermüdlich für die Lebenshilfe Leverkusen e.V. im Einsatz, über viele Jahre gehörte sie darüber hinaus auch dem Vorstand des Vereins als Beisitzerin an.

Aufbauarbeit

Den Rehasport baute sie mit auf und



leitet mit ihren 68 Jahren noch heute drei Rehasport Gruppen mit viel Freude, Feingefühl und Respekt. Gerade in den Corona Zeiten hat sie für jeden ein nettes Wort übrig und gibt mit ihrer rheinischen Frohnatur, allen das Gefühl wichtig und richtig zu sein. „Et kütt wie et kütt“ ist ihr Lebensmotto.

Abschied in den Ruhestand

Ende 2022 wird uns Frau Dick als Übungsleiterin verlassen und von da an ihren wohlverdienten Ruhestand genießen. Die Lebenshilfe Leverkusen wünscht ihr von Herzen alles Gute und viel Freude!

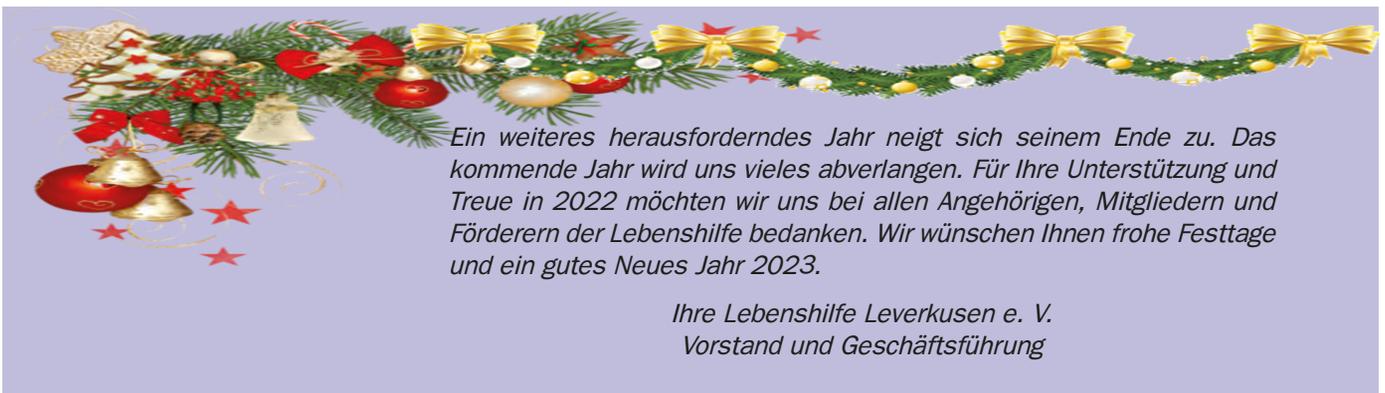
Tag der Ausbildung - Wir waren dabei!



V.l.n.r.: Markus Prior, Marcel Klose



Gemeinsam haben die Lebenshilfe Leverkusen e. V. und die Lebenshilfe-Werkstätten Leverkusen/Rhein-Berg gGmbH zum „Tag der Ausbildung“ am 16./17. September 2022 im Forum Leverkusen erstmalig über Ausbildungsmöglichkeiten in den Einrichtungen informiert.



Ein weiteres herausforderndes Jahr neigt sich seinem Ende zu. Das kommende Jahr wird uns vieles abverlangen. Für Ihre Unterstützung und Treue in 2022 möchten wir uns bei allen Angehörigen, Mitgliedern und Förderern der Lebenshilfe bedanken. Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und ein gutes Neues Jahr 2023.

Ihre Lebenshilfe Leverkusen e. V.
Vorstand und Geschäftsführung

IMPRESSUM

Herausgeber: Lebenshilfe Leverkusen e. V.
Geschäftsstelle und Verwaltung:
Steinstraße 57a, 51379 Leverkusen

Telefon: (0 21 71) 58 08 - 0, Telefax: (0 21 71) 58 08 - 28
Email: geschaeftsstelle@lebenshilfe-lev.de Internet: www.lebenshilfe-lev.de
Redaktion: U. Müller, M. Voogd
Beiträge: U. Müller, H. Rösman, N. Schmidt, N. Zajonc
Layout: M. Voogd
Fotos: LH-Werkstätten Leverkusen/Rhein-Berg gGmbH, H. Rösman

Jede Verwertung wie Abdruck, Wiedergabe oder weitere Veröffentlichung der Inhalte dieser Ausgabe des LH-Magazins bedarf der ausdrücklichen Genehmigung der Lebenshilfe Leverkusen e. V.
Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.